



Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

Inhaltsverzeichnis

Interview mit Ingrid Killias	5
Tourenbericht Zwölfhorn	9
Tourenbericht Tourenwoche Ultentag	11
Tourenbericht Piz Lagrev	17
Tourenbericht Corn Suvretta	19
Tourenvorschau	21
Sommerrettungskurs Avers	23

Impressum:

26. Jahrgang, Nr. 98
Clubnachrichten der Sektion
Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Redaktion:

S. Pellegrini, J. Blust, P. Furger
jochen.blust@digitalis.ch

Inseratenannahme:

Erika Buchli
Sontga Neasa, 7412 Scharans
Tel. 081 651 39 92
Mail: buceri@bluewin.ch

Mitgliederkontrolle:

Petra Battaglia, 7413 Fürstenaubruck
e-mail: mvpizplatta@bluewin.ch

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich:
Januar, April, Juli, Oktober

Redaktionsschluss:

1. des Erscheinungsmonats

Druck:

Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34,
7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelseite:

Gruppenbild anlässlich der Tourenwoche im Ultental, Südtirol



Restaurant Muntsulej

« Wotsch Ussicht,
öppis Guats,
wotsch's gmütlich ha,
muasch in's Muntsulej
uf Mathon goh »

Marianna Patscheider Fon: 081 661 20 40 info@muntsulej.ch
CH-7433 Mathon Fax: 081 661 20 41 www.muntsulej.ch

Gästebetten / Wanderführer, Ski- und
Schneeschuhrlehrer vor Ort



Nix Zuhöritis

Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.

ÖKK Agentur Thusis, Spitalstrasse 4
7430 Thusis, T 058 456 14 02
www.oekk.ch

ÖKK



**TOSCANO
KOLLEGGER**
GENERALPLANUNG
GMBH

**IHR PARTNER
FÜR NEU- UND UMBAUTEN**

www.toscano-gu.ch
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin

Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Das Interview

– heute mit Club-Mitglied Ingrid Killias



Ingrid Killias, langjährige Hüttenwartin auf Lai da Vons, ist 1979 als zweite Frau unserer Sektion beigetreten. Sie wohnt heute mit ihrem Ehemann Turlu in Sarn am äusseren Heinzenberg und ist nach wie vor oft in den Bergen anzutreffen.

Ingrid, du bist ja nicht in der Schweiz aufgewachsen. Wie hat es dich überhaupt nach Graubünden verschlagen?

Ich bin in einem Dorf in Mitteldeutschland aufgewachsen. Als ich 19 Jahre alt war, wollte mich mein Vater in die Schweiz an eine Dolmetscherschule schicken, und zwar nach Neuchâtel. Da es für den Eintritt in diese Schule eine Wartezeit von einem Jahr gab, bin ich stattdessen als Praktikantin im Spital Thusis gelandet. Es gefiel mir dann so gut in Graubünden, dass ich Neuchâtel und die Dolmetscherschule links liegen liess. Stattdessen entschloss ich mich, im Thusner Spital eine Berufslehre

als Köchin und Diätköchin zu absolvieren. Insgesamt bin ich dann dem Spital Thusis 15 Jahre treu geblieben. Während dieser Zeit arbeitete ich auch noch rund ein Jahr in der Westschweiz in einem anthroposophischen Heim für behinderte Kinder. Dies war eine wertvolle Erfahrung für mich.

Wie ging es dann nach der Zeit im Spital Thusis beruflich weiter?

Es folgte ein Jahr als Diätköchin im Kreuzspital von Chur. Dann verschlug es mich wieder in die Nähe von Thusis. Ich arbeitete ein Jahr als Tournante in der Klinik Beverin in Cazis, bevor ich dann Personalleiterin der Klinik wurde. Diese Tätigkeit habe ich bis zu meiner Heirat im Jahr 1980 ausgeübt. Ich verbrachte aber in dieser Zeit zwischen 1973 und 1976 auch noch mehrere Sommer auf der Alp als Zusennerin und Köchin, zuerst auf der Muttner-, dann zusammen mit Valentin Juon, der heute in Südamerika lebt, auf der Tamboalp. Das einfache Leben auf der Alp ohne jeglichen Komfort hat mich fasziniert.

Ist bei dir nie Heimweh nach deinem Heimatland aufgekommen?

Nein, überhaupt nicht. Ich fühlte mich sofort wohl hier. Ich habe mich auch intensiv mit den Sprachen auseinandergesetzt, die in der Schweiz gesprochen werden. Mit dem Bündnerdeutsch war ich schon bald vertraut, habe mich aber damit nicht zufrieden gegeben. Neben Italienisch, Französisch und Englisch habe ich auch sieben Winter lang an Abendkursen die rätoromanische Sprache erlernt.

Wie bist du als Flachländerin überhaupt zum Bergsteigen gekommen?

Schon als ich ein Kind war, nahmen mich mein Vater, meine Gotte, aber auch meine Grossmutter auf Bergwanderungen in die Österreicher Alpen mit und weckten in mir

die Freude am Bergsteigen. So fühlte ich mich hier in Graubünden inmitten der Berge auch sehr schnell zuhause und unternahm auch von Beginn weg Bergtouren.

Wann bist du in den SAC eingetreten?

Zuerst war der SAC eine reine Männerdomäne. So trat ich zuerst mal dem Schweizer Frauen-Alpenclub (SFAC) bei, ein aktives Mitglied war ich aber nie. Man musste damals noch zwei Referenzpersonen – sogenannte «Gotten» – angeben sowie eine Liste von zehn Bergtouren vorweisen, die man unternommen hatte, um aufgenommen zu werden.



Hinzufügen muss ich noch, dass unsere Sektion den Frauen gegenüber seit jeher sehr offen gegenüberstand. Hans Barandun und auch andere Clubisten haben mich und auch andere Frauen immer wieder auf Club-Touren mitgenommen, obwohl man das offiziell noch gar nicht durfte.

1979 war es dann soweit: Der SAC und der SFAC fusionierten bzw. der SFAC wurde vom SAC geschluckt. Ich bin dann sofort unserer Sektion beigetreten und habe es gerade noch auf Rang 2 geschafft. Marianne Zimmermann hat sich nur wenige Stunden vor mir angemeldet.

Warst du oft mit dem Alpen-Club unterwegs?

Sogar sehr oft. Wann immer es mir möglich war, habe ich an den Club-Touren teilgenommen. Zwischen-

durch wurde ich aber auch unserer Sektion untreu,

indem ich an Tourenwochen der Bergsteigerschule Pontresina teilnahm oder mit dem Skiclub Beverin in den Bergen unterwegs war.

Welche Bergtouren sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

Da gibt es einige: Bestimmt einmal schon wegen dem Panorama der Piz Mitgel, den ich zusammen mit meinem Mann Turli bestiegen hatte, dann aber auch der Piz Bernina, auf dem ich mehrmals stand. Eine meiner eindrucklichsten Bergtouren war die Überschreitung des Piz Bernina und Piz Scerscen mit Aufstieg über den Biancograt und Abstieg über die Eisnase. Aber auch der Ostpfeiler des Piz Palü und die Corda Molla am Monte Disgrazia sind mir in bester Erinnerung geblieben.

Du hast schon mehrere Male die Neujahrsnacht auf dem Piz Beverin verbracht. Wie habt ihr dort oben bei Minustemperaturen die Nacht überstanden?

Sehr gut, entweder im Iglu oder in einer Schneehöhle, oft mit Funkverbindung zum ehemaligen Rettungschef Silvio Pellegrini, der uns bezüglich Wetterentwicklung auf dem Laufenden hielt. Mit dabei waren auch Paul Züllig, Georg Sutter sowie Willi Durisch und Pia Simeon.

Und dann warst du auch noch Hüttenwartin auf Lai da Vons.

Ja, Hüttenwartin wurde ich ziemlich rasch nach dem Eintritt in die Sektion. Ich war insgesamt 16 Jahre Hüttenwartin und habe dieses Amt mit viel Herzblut ausgeführt. In bester Erinnerung geblieben sind mir die Jahresversammlungen der JO auf der Hütte im Spätherbst. Da ging es immer lustig zu und her, da wurde gesungen und gelacht, meist bis nach Mitternacht. Zum Nacht gab es dann Capuns und zum Dessert Heidelbeeren.

Welche Hobbys hast du noch neben dem Bergsteigen?

Chorsingen, Kräutersammeln, Lesen, meinen Garten, Turnen und Fremdsprachen. Ich erzähle aber auch gerne Kindern selber erfundene Geschichten, in denen dann oft Waldtiere vorkommen.

Du bist also auch eine Kräuterfee. Was sind das für Kräuter, die du sammelst und wofür verwendest du diese?

Das sind Pflanzen wie Taubnessel, Moschus-Schafgarbe, Frauenmantel, Thymian usw., die ich für Haus- und Hustentees, aber auch für Liköre verwende.

Du hast trotz Knieproblemen das Bergsteigen nicht aufgegeben?

Das ist richtig. Ich verfüge nach fünf Operationen nun über zwei «adoptierte» Knie. Trotzdem bin ich noch oft mit oder ohne Ski in den Bergen unterwegs. Ich absolviere täglich ein gezieltes Muskeltraining und zudem braucht es einen eisernen Willen, nie aufzugeben.

Bei Skiabfahrten muss ich natürlich heute vorsichtig ans Werk gehen, um Stürze möglichst zu vermeiden.

Wie viele Skitouren hast du im vergangenen Winter unternommen?

Es waren insgesamt 20, vorwiegend am Heinzenberg. Ich war jeweils 2½ bis 5 Stunden unterwegs.

Du hast sogar kürzlich deine Skiausrüstung erneuert? Bist du zufrieden damit?

Ja, da sich bei meinen alten Tourenski die Stahlkanten gelöst hatten, musste ich mir ein paar neue Ski kaufen. Und nach 32 Jahren habe ich sogar Abschied von meinen altgedienten Leder-Skischuhen genommen. Jedenfalls ist die Umstellung geglückt und ich bin sehr zufrieden mit meiner neuen Ausrüstung.

Ingrid, du bist 1934 geboren. Was ist dein Rezept, um auch im Alter noch fit zu bleiben?

Bewegung, Bewegung und nochmals Bewegung, aber auch eine gesunde Ernährung und positives Denken. Mein Motto lautet: „Begegne dem Tag mit positiven Gedanken, gehe in den Morgen mit einem Lächeln und es wird dich durch den ganzen langen Tag begleiten.“

Ich danke dir für das interessante Gespräch und wünsche dir noch viele glückliche Stunden draussen in der Natur. (Interview: Pius Furger)

**AUSSEN
ZUBER
WELTEN**

Zuber Aussenwelten AG
Churerstrasse
7013 Domat/Ems
Tel. 081 633 42 43
www.aussenwelten.ch

Wimbledon bei Ihnen Zuhause

digitalis
PRINT GMBH

Digitalis Print GmbH
Ringstrasse 34
7000 Chur
info@digitalis.ch
www.digitalis.ch
T 081 286 70 10
F 081 286 70 11

**Layout. Bild. Digitaldruck.
Alles aus einer Hand.**

Vollmondskitour Zwölfihorn am 26. Januar 2013 (Grat zwischen Zwölfihorn und Einshorn = ca. Halbeinshorn)

Kurz vor 17 Uhr am Abend traf ich beim Parkplatz gegenüber dem Restaurant Muntsulej in Mathon ein. Es herrschte ein emsiges Treiben mit Rucksackpacken, Felle aufziehen und Tourenschuhe anziehen.

Nach kurzer Begrüssung und anschliessendem kurzen Briefing starteten unsere Tourenführerinnen Ladina und Federica in forschem Tempo, Spitzkehre um Spitzkehre den steilen Starthang hoch. Jetzt sah man die grosse Elfer-Gruppe gut. Hat ja mehr Teilnehmer als an den Tagestouren! Bei klarem Himmel dunkelte es immer stärker ein und ab der Waldgrenze beleuchtete der nun aufgehende Mond die Umgebung. Oberhalb des Waldes empfing uns ein eisiger Wind.

Der Mond beleuchtete das ganze so gut, dass man beim Ziel ohne Stirnlampe die Skier umrüsten und sich für die Abfahrt vorbereiten konnte. Die Schneeverhältnisse waren teils gut, teils anspruchsvoll. In der rassigen Abfahrt gab es manch lustige Sequenzen, da man nicht immer jeden kleinen Graben sofort sah. Aber am Schluss sind doch alle wohlbehalten beim Parkplatz angekommen.

Im Restaurant liessen wir die Tour mit einem leckeren Fondue ausklingen. Alle diszipliniert fast ohne Alkohol! Auf der an der Wand hängenden Panoramakarte hatten wir unser Ziel, den Grat zwischen Zwölfihorn und Einshorn als «Halbeinshorn» neu definiert. Um 23 Uhr machten wir uns auf den Heimweg mit den mobilen Untersätzen. Danke den rassigen Führerinnen für diese für mich erstmalige Mondscheinitour. Auch die tolle Kameradschaft unter den sehr individuellen Teilnehmern war wunderbar.

Walter Steiner

KITE-SURFEN.CH MOUNTAIN powered by STRIMER SPORT

inarum[®] vormals Leuzinger Innendekorationen
WOHNEN MIT STIL

Bodenbeläge Teppiche Vorhänge und Vorhangsysteme
Bettwaren Beschattungen Polsterei

inarum ag Neudorfstrasse 8 CH-7430 Thuisis Tel. +41 (0)81 650 04 92 www.inarum.ch

GRÖSSTE AUSWAHL AN OUTDOOR- UND BERGSCHUHEN IN GRAUBÜNDEN



Salewa Black Bird
429.-



Scarpa Grand Dru
539.-



Scarpa Mojito
169.-



Garmont Dakota
399.-



La Sportiva Karakorum
379.-



Mammut Mt. Cascade
289.-



Wir verfügen über das grösste Warenlager an Berg-, und Outdoor-schuhen im Kanton, auch Übergrössen bis Grösse 48 am Lager.

AUSWAHL ✓
BERATUNG ✓
SERVICE ✓
PREIS ✓

Reparaturservice

- Beschlungen mit original Sohlen
- Schaftreparaturen
- Druckstellenentlastungen
- Tricouni- und Montblanc- Beschläge
- Fusseinlagen und Schuhänderungen

Günstiger einkaufen bei Degiacomi Schuhmode dank der Kunden-sparkarte.

Mit unserer Kundensparkarte erhalten Sie zusätzlich 5% Rabatt auf alle Einkäufe, Schuhreparaturen und orthopädische Arbeiten. Der Rabatt wird mit einem Einkaufsgutschein ab Fr. 1000.- vergütet. Weiter verlosen wir Ende Jahr 3 Paar Outdoorschuhe.

DEGIACOMI

S C H U H M O D E

BONADUZ Versamerstr. 32, 081 630 20 70

www.degiacom.ch

info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:

CHUR	081 250 57 00
DAVOS	081 420 00 10
FLIMS	081 911 55 55
THUSIS	081 630 00 20

Tourenwoche im Ultental, Südtirol

10. bis 15. Februar 2013

Das Ultental oder Ulten, (italienisch Val d'Ultimo) ist das 40 km lange Tal der Falschauer in Südtirol, Italien. Es verläuft parallel zum nördlich gelegenen Vinschgau und reicht vom Nationalpark Stilfser Joch bis nach Lana im Meraner Land (Burggrafenamt). Der grösste Teil des Ultentales gehört zur Gemeinde Ulten.

10.02.2013

Anreise mit zwei Bussen von Thusis über den Julierpass – St. Moritz – Zernez – Ofenpass – Münstertal – Glurns – Meran – St. Nikolaus im Ultental.

11. 2. 2013

In den Wänden 2763 m, Gleckhorn 2957 m

Als Einstiegstour standen zwei zur Auswahl auf dem Programm. Je nach Verfassung und konditionellem Stand konnte jeder für sich entscheiden an welcher Tour er teilnehmen möchte. Gemeinsam ging's bis zur oberen Weissbrunnalm, hier trennten sich die beiden Gruppen. Hitsch's Gruppe zweigte gegen Westen ab um auf das Gleckhorn zu gelangen. Geni führte die andere Gruppe in gemütlichem Tempo auf In den Wänden. Weil das Wetter nicht gut war und die Kälte uns etwas zusetzte, verweilten wir nicht lange auf dem Gipfel. Mit mehr oder



weniger schwungvollen Schwüngen ging's wieder hinunter ins Tal. Die Abfahrt ging besser als wir das erwartet hatten. Hitsch's Gruppe hatte im letzten Teil ihres Aufstieges mit widrigen Wetter- und Schneeverhältnissen zu kämpfen. Der letzte Hang erwies sich als Knackpunkt. Dieser war verweht und hartgefroren. Doch auch sie trafen später wohlbehalten am Ausgangsort ein. Im Rest. Alpe zur «Knödlmoldl» genehmigt einige von uns zur Belohnung oder als Vorbereitung zur anschliessenden Sauna eine Speckknödelsuppe oder einen Punsch mit «Schuss».





12.02.2013
Walscher Berg 2636 m

Am Morgen ein Blick zum Fenster raus. «Hurra» es hat ca. 20 cm Neuschnee über Nacht gegeben. Mit den Bussen geht es bis nach St. Gertraud. Bei leichtem Schneefall folgen wir den Spuren von Geni einem Tatzelwurm ähnlich in das Kirchbergtal. Es geht durch den Lärchenwald und wir gewinnen nur langsam an Höhe. Zwischendurch weicht das Grau am Himmel dem Blau und wir schreiten zügig auf den Walscher Berg. Weil es auf dem Gipfel bei diesem Wetter nicht gemütlich ist, heisst es bald Bindungen und Skischuhschnallen in die richtige Position bringen. Die Abfahrt verspricht bei dem Neuschnee ein Genuss zu werden. Die «Cracks» unter uns sind in ihrem Element. Das Befahren durch den Lärchenwald entspricht einem «wilden Ritt». Alle gelangen wohlbehalten in St. Gertraud ein.

auf die Bergspitzen und man sah, dass dort ein heftiger Wind blies. Darum und auch weil oben beim Hasenohr der

Hang verblasen war, entschloss sich Hitsch «nur» auf den Marchegg zu laufen. Ski an, Rucksack auf und schon geht's in den Spuren von Geni resp. in denen von Hitsch und seiner Leute Richtung Pfeiler. Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite aber ein eisiger Wind piff uns um die Ohren. Schnell machen wir an Höhe. Ganz auf



Im Aufstieg zum Pfeiler

den Pfeiler schaffen wir es nicht. Geni bläst das Vorhaben auf den Gipfel zu gelangen ab, weil der ganze Hang verweht ist und zu viele Steine sichtbar sind. Bei der Abfahrt gilt es im oberen Teil vorsichtig zu sein, in Anbetracht der hervorstehenden Steine. Später erwischen wir einen gut befahrbaren Pulverschneeang. Geni ermahnt uns etwas rechts hinunterzufahren, damit die nachfolgende Gruppe auch noch etwas unbefahrener Schneeang vorfindet. Die Älteren unter uns kennen sicher das Lied: «Zwei Spuren (hier natürlich einige mehr)

im Schnee führen hinab ins weite Tal. Die eine Spur ist meine und die andere ist deine ...» Etwa in diesem Takt wedelten wir hinunter. Am Ende unserer Tour kehrten wir in einer Jausenstation ein und liessen uns die obligate Speckknödelsuppe oder den Kaiserschmarrn, schmecken.

13.02.2013
Pfeiler 2507 m, Marchegg 2551 m

Der heutige Tag erstrahlt im schönsten Sonnenschein, blauer Himmel, weisse Berge. Es durfte wieder zwischen zwei Touren ausgewählt werden. Ursprünglich war für die Gruppe von Hitsch das Hasenohr 3226 m auf dem Programm und die machten sich eine halbe Stunde früher auf den Weg. Wir fuhren bis nach Steinrast 1723 m. Ein Blick



Nein, das ist nicht das Hasenohr! Wer wohl?



14. 2. 2013
Samersattel 2195 m

Und wiederum begrüßte uns ein wunderschöner Wintertag. Mit den Bussen fuhren wir ein Stück das Tal hinaus. Alle startklar? dann kann's losgehen. Wir fellen durch das Einertal und gelangen auf eine schöne Anhöhe. Weiter geht's Schritt um Schritt in den Spuren von Geni den letzten Hang hinauf. Heute pfeift uns kein eisiger Wind um die Ohren. Unsere Motoren sind richtig warm und wir erreichen den Samersattel in gut drei Stunden. Das erste Mal in dieser Woche können wir das Endziel so richtig an der warmen Sonne geniessen. Rafael und Seraina überraschen uns am heutigen Valentinstag mit Lindor-Kugeln. Die hat uns nach der Anstrengung gut geschmeckt. Vielen Dank, die Überraschung ist euch gelungen. Foto-shooting war auch noch angesagt. Fotoapparat auf den Skistock montieren, die Leute in die richtige Position bringen, damit sich niemand hinter dem andern versteckt. Selbstauslöser drücken und ein Spurt der dreifachen Grossmutter, wir wollen ja schlussendlich ein Gruppenfoto wo alle drauf sind. Ich kann euch sagen der Spurt hat es in sich. Nicht so ein Einfaches unterfangen, zumal es etwas aufwärts geht und man einsinkt. Es hat geklappt! Nach einer ausgiebigen Mittagsrast, hiess es wieder bereit machen für die Abfahrt. Wir hinterlassen schöne Schwünge am Hang. Weil es so schön war, entschlossen sich einige nochmals zum Aufstieg um weitere schöne Spuren zu hinterlassen. Der Rest fuhr schon mal das Tal hinaus. Wir liessen es uns bei einem guten Imbiss im Hauptort des Ultental, in St. Walburg, gut gehen.

Am Abend übertreffen sich die Berichte, betreffend dieser zusätzlichen Abfahrt. Man wollte Swiss Ski Demo zeigen. Auf Kommando von Hitsch sollte es gemeinsam in gleicher Richtung losgehen. «Auf die Plätze los!» Hitsch kommt gut vom Start weg, aber o weh der Ski bleibt am Start hängen. Kennen wir doch von irgendwoher! Noch nicht genug der Pannen. Der Kameramann hat versagt. «Man sieht ja nichts auf dem Display!» (Geni). Ein anderer schiesst den

Nebenmann mit seinen «Spaghetti» ab. Dieser gibt den Protagonisten eine schlechte Skinote. Die erwähnte Gruppe glaubte sich in Kanada und meinten die andern hätten etwas verpasst.



Auf dem Samersattel

15. 2. 2013
Breitbühel 2387 m, Büchelbergspitze 2579 m

Das Wetter präsentierte sich bewölkt im Kampf mit der Sonne bei milden Temperaturen. Zwei Bergspitzen waren heute im Angebot. Die Gruppe auf die Büchelbergspitze machte sich eine halbe Stunde früher an den Aufstieg. Wir spurten hinter Hitsch ein und in gemütlichem Tempo ging's hinauf zum Breitbühel. Der Schnee bei der Abfahrt erwies sich als ausgezeichnet. Hitsch zuzusehen wie er locker den Hang hinunterwedelt ist eine Augenweide.



Da es die letzte Tour dieser Woche war durften wir uns im Hotel noch Duschen, bevor wir uns auf die Heimreise machten. Müde, zufrieden und wohlbehalten kamen wir in Thuisis an.

Unseren beiden Tourenführer Geni und Hitsch ein recht herzliches Dankeschön für diese schöne, tolle, erlebnisreiche und unfallfreie, abgesehen von ein paar Blasen an den Füßen, Skitourenwoche im schönen Ultental.

Weil im Süden die Waldgrenze auf ca. 2100 m ü. M. und unsere Unterkunft auf 1224 m liegt, führte jede Tour zuerst durch den Wald bis wir auf offenes Gelände trafen.

Nach den jeweiligen erfolgreichen Tagestouren kehrten wir um einen erlebnisreicheren Tag mehr, zu unserer Unterkunft dem Hotel Ortler*** zurück. Unsere Erholung nach den Touren sah folgendermassen aus: Einige erholten sich im Hallenbad oder in der Sauna. Andere gönnten sich eine entspannende Massage und wiederum andere verzogen sich auf ihr Zimmer. Später traf man sich an der Bar bei einem Bier oder Apéro. Anschliessend nahmen wir gemeinsam das immer aus mehreren Gängen bestehende sehr gute Nachtessen (Gourmet-Niveau) ein. Ein guter Schluck Wein durfte nicht fehlen. Nach dem Nachtessen spielten einige «Brandy Dog», andere diskutierten und plauderten über dieses und jenes und der Rest verzog sich auf ihr Zimmer. Unserer Gastgeberfamilie Paris und ihrem Team gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die überaus nette und freundliche Gastfreundschaft in ihrem Haus. Wir haben uns wohlgefühlt.

Die Teilnehmer waren:

Geni Ballat, Christian Zinsli (Führer), Sandra Nadig, Fritz Steiner, Werner Trachsel, Martin Buchli, Heinz Raschein, Silke Lammers, Lino Giovanoli, Thomas Nadig, Rafel Simeon, Seraina Lutz, Ruth Giovanoli, Lorenzo Giovanoli, Barbara Hunger, Andrea Clopath, Rolf Schmitz, Hans-Martin Meuli, Margaretha Andreoli

Bericht: Margaretha Andreoli

Piz Lagrev, 3. März 2013

Sonne pur! Kaiserwetter, doch bin ich wirklich in der richtigen Sektion? ich staune nämlich über die grosse Teilnehmerzahl:

Marco Ronchetti (TL)
Ursina Kipfmüller (SAC Rätia)
Ursula Joos
Petra Battaglia
Irmgard Gartmann
Renate Birren

Pius Schwarz
Silke Lammers
Heinz Raschein
Hannes Parpan
Rudolf Berni
Marion Losenegger

Oooh, noch mehr Leute! Ist es Mai und dies der Piz Stella? Super, dass dieser Wintergipfel soviel Platz bietet. Doch es kommt noch besser! Kein Gipfelraten, denn ein Berggeller Bergführer erklärt uns mit Leidenschaft das tolle Panorama. Freude herrscht als Marco sogar noch einen unverspurten Hang findet und jeder seine Spur verewigen kann.

Toller Tag, super Tour trotz vieler Tourengänger (nette Teilnehmer, grandiose Landschaft)!

Wie üblich, gab es den obligatorischen Einkehrschwung in Bivio. Lieben Dank, Marco und bis zur nächsten Tour.

Marion Losenegger

Luzi

Bohr-Drilling

Erdsondenbohrungen

Cazis • Tel. 081 650 02 66

www.luzi-bohr.ch

Erneuerbare Energie



Besuchen Sie uns
Chur – Kasernenstrasse 36
Zillis – Nislas 101d

Öffnungszeiten:
 Di und Mi 14.00 – 19.00 Uhr
 Do und Fr 12.00 – 17.00 Uhr

Zillis Tel: 081 650 77 77
 Fax: 081 650 77 70

Chur Tel: 081 650 77 66
 Fax: 081 650 77 60

info@hassler-solarenergie.ch
 www.hassler-solarenergie.ch

Solarwärmeanlagen

- Warmwasseraufbereitung
- Heizungsunterstützung
- Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser

Photovoltaikanlagen

- Inselanlagen für Maiensäss oder Alphütten
- Netzverbundanlagen für EFH und Ferienhäuser
- Netzverbundanlagen für Stall- oder Industriedächer

Holzpellet - Heizsysteme

**hassler
 energia alternativa ag**
 Strom und Wärme von der Sonne seit 1985

- Wir beraten
- Wir planen
- Wir realisieren

Corn Suvretta, 20.2.2013

Gespannt auf die Skitour verabredeten wir uns um 7.00 Uhr auf der Viamala Raststätte. Nach einem kurzen Boxenstop in Bivio (mit Café und Gipfeli) starten wir bei züigem Wind.



Ruhig und ohne grosses Geplapper sind wir, Silvio Pellegrini (Tourenleiter) Clo Gregori (SAC Davos), Therese Augustin, Gabi Morhart und Marion Losenegger (ich;-), ins Valette dal Giuglia unterwegs. Felsenfenster, Steinskulpturen und interessante Felswände bereichern den Aufstieg zum SE-Grat des Corn Suvrettas.

Trotz tiefhängenden Wolken schafft die Sonne, schöne Ausblicke zu zaubern und der obligate Gipfeltrunk rundet das Gipfelglück ab. Es war toll! Danke Silvio, für diesen wunderbaren Tag!

Marion Losenegger



**Von Experten entwickelt -
 von Profis getestet!**

K4SPEED.CH

kohlenhydrathaltiges Elektrolyt-Getränk

DER Energiedrink für Bergsteiger

IMPULS CHNEIDER
 DROGERIE CH-7430 THUSIS
 www.k4speed.ch



PELLEGRINI BAULEITUNGEN
 Bauleitungen für Tief- und Untertagbau
 Silvio Pellegrini eidg. dipl. Baumeister
 Palastrasse 7430 Thusis

Tel. 081 651 01 05 Mobil 079 414 41 81
 Fax 081 651 01 06 E-Mail info@pellegrini-bau.ch



Reparaturen und Service sämtlicher Marken
Offizielle Mazda-Vertretung

Romano Mutti Tel. 081 651 45 79 Natel 079 611 32 27
 7413 Fürstenaubruck Fax 081 651 10 32 www.mutti.ch

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank Mittelbünden
 Hauptstrasse 50
 7408 Cazis

081 650 44 00
 mittelbuenden@raiffeisen.ch

PREVOST



H A N D W E R K Z E N T R U M

Oscar Prevost AG Telefon 081 632 35 35
 Neudorfstrasse 35 Telefax 081 632 35 40
 7430 Thusis e-mail hz@prevost.ch
 internet www.prevost.ch

Splüger Wisshorn

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *	Höhenmeter im Aufstieg	Zeitbedarf Aufstieg
24. 8. 2013	Splüger Wisshorn 2988 m ü. M	Bergtour	WS	1070	3.5 Std.

Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung:

Aufstieg vom Parkplatz bei der Stutzalp 1922 m ü. M.
 Leichter Abstieg bis zur Überquerung des schrägend Bach, danach steiler Aufstieg über Alpweiden und Gestein.
 Leichte Kletterpassagen bis zum Gipfel.
 Anmeldung bis 23. 8. 2013 unter 079 646 60 96 Oder turner7@bluewin.ch

Tourenleiter: Philip Turner

JO Sportklettern im Tessin

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *
22. 9. 2013	Klettergärten und / oder Mehrseillängentouren im Tessin (z. B. Vallemaggia)	Sportklettern in Ein- und Mehrseillängenrouten im Tessiner Gneis	3 – 7

Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung:

Sportklettern in Einseillängenrouten oder Mehrseillängentouren, z. B. Sperone die Ponte Brolla etc., Seiltechnik in Mehrseillängenrouten, Klettertechnik usw.

Tourenleiter: Martin Lechner und Claudia Nold

JO Genussklettern in Ligurien

Datum der Aktivität	Gipfelname und Höhe ü. M.	Art der Aktivität*	Schwierigkeitsgrad *
6. bis 12. 10. 2013	Finale Ligure	Klettern	3. bis 10. Grad

An der Mittelmeerküste Liguriens geben wir uns 1 Woche lang dem puren Genussklettern hin.

Tourenleiter: Kasimir Schuler (Bergführer) und Aron Graf

Hosang Carrosserie GmbH
7413 Fürstenaubruck
081 / 651 11 26



**Und Jetzt?...
Direkt zum Fachmann!**

VSCI Carrosserie // // // // //

- Unfallreparaturen aller Marken PW + LKW
- Rostreparaturen
- Scheibeneinbau / Scheibenreparaturen
- Glasdachereinbau
- Kunststoffreparaturen
- Polyesterreparaturen
- Spezialanfertigungen
- Schweissarbeiten
- Auskleidungen mit Aluminium
- Anhängavorrichtungen

**SANITAS
TROESCH**
SUISSE

Das führende Haus für Küche und Bad

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
www.mobichur.ch



markus.spieser@mobi.ch

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Thuisis

Spitalstrasse 1
7430 Thuisis
Telefon 081 650 02 13
Fax 081 650 02 12
Natel 078 633 52 02

Markus Spieser-Wieland

Hauptagent

tutti.ch
Wintersportartikel und mehr
Gratis kaufen und verkaufen!

Sommerrettungskurs im Avers vom 1. Juni

Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Geplant war, den diesjährigen Sommerrettungskurs unserer Sektion an einem Felsriegel oberhalb von Avers-Cröt durchzuführen. Da es jedoch in der Nacht auf den 1. Juni im Avers rund 10 cm Neuschnee gegeben hatte, entschieden sich der Rettungschef Jürg Gartmann und der Avner Rettungsobmann Heini Jäger, den Kurs aus Sicherheitsgründen indoor durchzuführen. Der Neuschnee führte auch dazu, dass sich verschiedene Retter/innen aus Bivio und dem Surses gezwungen sahen, aufgrund der prekären Strassenverhältnisse auf eine Teilnahme zu verzichten.



Begrüssung der Kursteilnehmenden durch Rettungschef Jürg Gartmann im Restaurant Walserstuba in Avers-Cröt.



Auch in einem Stall kann man sich in Rettungstechniken üben.

Der Stall des Kursteilnehmers Martin Patzen im Stettli erfüllte sämtliche Anforderungen für die Durchführung eines Indoor-Kurses. So dislozierte man kurzerhand ins Val Madris und richtete die Arbeitsplätze ein.

Im Rotationssystem konnten die Teilnehmer/innen auf verschiedenen Ausbildungsposten folgende Rettungstechniken erwerben bzw. auffrischen: Knotenlehre und Seilhandhabung, Einrichten von Verankerungen und Abseilen mit dem persönlichen Abseilgerät in die gähnende Leere eines Grassilos sowie Bergung von fiktiv gestürzten Kletterern aus der Vertikalen mittels Flaschenzug.

Als Klassenlehrer im Einsatz waren Urs Buchli, Pius Schwarz, Rudolf Berni und Ralph Rosenberger.

Die Gastfreundschaft der Rettungsstation Avers war sprichwörtlich. Die Familie Patzen verwöhnte die Kursteilnehmenden während der Mittagspause in der geheizten Sattelkammer mit Kaffee und Guetzli und am späteren Nachmittag liess man den Tag bei einer von Heini Jäger organisierten Grillade in der Naturstein-Werkstatt von Alfred Luzi ausklingen. Wir kommen gerne wieder ins Avers!

Pius Furger

PP

7004 Chur



Annina Walder, GKB SPORTKIDS

Unser Sport. Unser Beitrag. Unser Graubünden.

Annina Walder gibt Graubünden ihre Energie. Wir geben ihr unsere Unterstützung.

Täglich setzen sich Menschen vor und hinter den Kulissen für noch mehr Lebensqualität in Graubünden ein. Weil wir dieses Ziel mit ihnen teilen, engagieren wir uns jedes Jahr bei über 300 Bündner Projekten in Kultur, Sport, Wirtschaft und Sozialem. Wir sind stolz, auf diesem Weg zur Vielfalt und zur Identität Graubündens beizutragen.

www.gkb.ch/engagements

Gemeinsam wachsen.



**Graubündner
Kantonalbank**